

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 6

Artikel: Die photographierte Erdkrümmung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754493>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die photographierte Erdkrümmung



Der Flieger und Photograph
Captain Albert W. Stevens

Die Aufnahmen aus der großen Höhe und die Besonderheiten des Arbeitens mit infrarot-empfindlichen Platten erforderten ganz besondere Ausrüstung und technische Vorbereitungen. Derlei Aufnahmen, welche die Sicht in bisher undurchschaubare Fernen durch Dunst und Nebel ermöglichen, haben bereits ihre praktische Bedeutung erhalten. Der Ozeandampfer «Manhattan» führte auf seiner letzten Überfahrt eine derartige Kamera mit, die durch den Nebel sehen kann. Diese Kamera erleichtert unter Umständen die Fahrt außerordentlich und trägt bei unsichertem Wetter zur Erhöhung der Sicherheit bei.

*Luftaufnahmen
über
360 Kilometer
Entfernung*

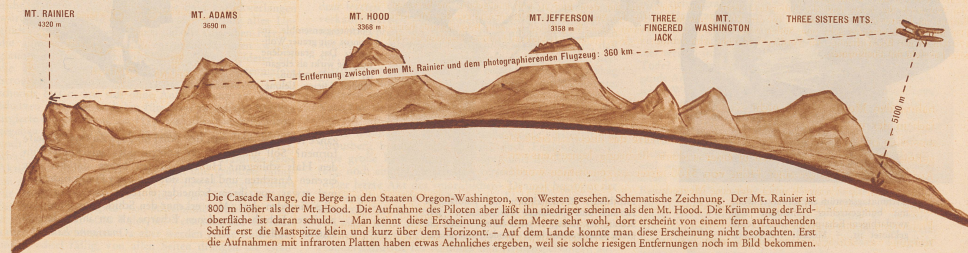
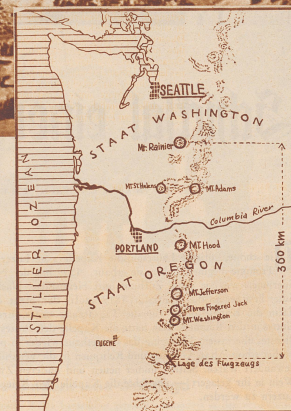
Vor einigen Monaten wurde von einem amerikanischen Militärflieger die auf dieser Seite wiedergegebene Luftaufnahme gemacht, welche noch deutlich einen Berg wiedergibt, der 360 Kilometer vom Aufnahmeort entfernt ist. Die Aufnahme gelang durch Verwendung einer für infrarotes Licht empfindlichen Platte, einer Strahlenart, für die das Auge nicht empfindlich ist, und gibt infolgedessen selbst solche Objekte noch deutlich wieder, die infolge des atmosphärischen Dunstes und der großen Entfernung mit dem Auge nicht mehr gesehen werden können. Da der Flieger während der Auf-



Fliegeraufnahme der Cascade Range, jener Bergkette, bestehend aus alten Vulkanen, die sich von Süden nach Norden durch die Staaten Oregon und Washington in der Nordwestecke der Vereinigten Staaten zieht. Der Columbia River durchbricht diese Berge. Am Nordende der Kette liegt die Hafenstadt Seattle. Die Höhen sind auf dem Bild in Fuß angegeben. Sie betragen für den Mt. Rainier im Hintergrund zirka 4320 m, für den Mt. Adams 3690 m, für den Mt. Hood etwa 3368 m und für den Mt. Jefferson 3158 m. Der Blick des Beschauers geht vom Süden nach Norden. Die Entfernung vom Berg Hood bis zum Berg Rainier beträgt noch über 170 km in der Blickrichtung. Im Vordergrund sieht man deutlich die Kegelform eines kleinen Kraters, daneben ein flach ausgebreitetes Lavafeld mit Fielesformen.

nahme den Mount Rainier nicht sehen konnte, mußte er den Apparat einfach in der ungefähren Richtung des auf der Karte festgestellten Objektes einstellen und sah erst bei der Entwicklung der Platte das überraschende Ergebnis. Die Aufnahme ist noch in einer anderen Richtung bemerkenswert. Auf dem Bilde, das aus einer Höhe von 5100 Meter aufgenommen worden ist, erscheint der Mount Rainier, der eine Meereshöhe von 4320 Meter hat, niedriger als der Mount Hood, der 3368 Meter hoch ist. Dieses merkwürdige Phänomen ist das Ergebnis der Erdkrümmung, die sich auf der gewaltigen Entfernung von 360 Kilometer bereits deutlich sichtbar in dieser Weise auswirkt.

Kartenskizze der Cascade-Kette in den Staaten Oregon und Washington im Westen der Vereinigten Staaten von Nordamerika.



Die Cascade Range, die Berge in den Staaten Oregon-Washington, von Westen gesehen. Schematische Zeichnung. Der Mt. Rainier ist 800 m höher als der Mt. Hood. Die Aufnahme des Piloten aber läßt ihn niedriger scheinen als den Mt. Hood. Die Krümmung der Erdoberfläche ist daran schuld. — Man kennt diese Erscheinung auf dem Meere sehr wohl, dort erscheint von einem fern auftauchenden Schiff erst die Mastspitze klein und kurz über dem Horizont. — Auf dem Lande konnte man diese Erscheinung nicht beobachten. Erst die Aufnahmen mit infraroten Platten haben etwas Ähnliches ergeben, weil sie solche riesigen Entfernungen noch im Bild bekommen.